



Vertrauen entscheidet

Antje Heimsoeth gibt einen guten Überblick über die Literatur und arbeitet mit zahlreichen Zitaten und Quellen, die das Thema auch philosophisch und wissenschaftlich beleuchten. Des Weiteren bringt sie eigene Erfahrungen und Beispiele ein. Sie sorgt damit sowohl für eine angemessene Informationsdichte als auch -tiefe.



Das Buch ist abwechslungsreich und wertig gestaltet: ein schönes Cover, lesefreundliche Absätze, strukturierende Überschriften, Fotos, Grafiken, Checklisten, aufgelistete Tipps, Infokästen u.v.m. sorgen für Auflockerung und eine gute Leserführung. Noch viel mehr Freude hätte die Lektüre mit einer etwas größeren Schrifttype gemacht.



Das Buch ist logisch gegliedert und umfasst die sechs Hauptschwerpunkte: Grundlagen von Vertrauen, Vertrauen und Misstrauen in der Führung, Selbstvertrauen, Vertrauensbildung, Vertrauen durch Dankbarkeit stärken sowie Vertrauen und Wertschätzung. Ergänzt wird jedes Kapitel durch eine Literaturliste. Am Ende des Buches steht ein Stichwortverzeichnis zur Verfügung, das Orientierung bietet.



Die Autorin formuliert verständlich, motivierend und nachvollziehbar. Fachwortschatz und zentrale Begriffe werden direkt erläutert. Der Schreibstil ist flüssig. Der Leser wird direkt einbezogen und kann dem Argumentationsstrang der Autorin dank logischem Aufbau gut folgen. Ein Querlesen ist jederzeit möglich.



Führungskräfte aller Ebenen, Unternehmer, Trainee-rinnen und Berater finden in diesem Anwenderbuch Anregungen. Spezielles Vorwissen ist nicht erforderlich. Zahlreiche Übungen zur Stärkung der Führungsfertigkeiten und des eigenen Vertrauens und Selbstwertes machen das Buch zum Arbeitsbuch. Zu kurz kommen aus meiner Sicht Handlungsansätze für den Fall, dass Vertrauen bereits verloren gegangen ist.

Die Autorin stellt die These auf, dass Unternehmen Vertrauen als Basis dafür brauchen, agil und erfolgreich zu werden oder zu bleiben. Dabei geht sie auf Bekanntes (Wertschätzung, Dankbarkeit, Erfolgstagebuch usw.) ein und fordert den Leser gleichzeitig heraus, selbst Bilanz zu ziehen, wie es um das eigene Vertrauen bestellt ist. Wenn der Leser bereit ist, sich zu hinterfragen, ist das Buch hilfreich.





Antje Heimsoeth: Vertrauen entscheidet. 248 Seiten, Haufe 2019, 24,95 Euro.

Testgelesen von Doris Stein-Dobrinski

In ihrem Buch beschreibt Antje Heimsoeth Vertrauen als vergessene und zugleich überaus wichtige Basis der Führung. Denn gerade in agilen Zeiten wie heute ist Vertrauen die Voraussetzung für schnelles Entscheiden und Handeln. Jedoch ist Vertrauen nicht auf Knopfdruck vorhanden und abrufbar. Daher gilt es, als Führungskraft über die Zeit genügend Vertrauen auf das „Vertrauenkonto“ einzuzahlen, um es in herausfordernden Situationen einfordern zu können. Von ihren Erfahrungen damit und ihren Fehlern im Umgang mit Vertrauen berichten in dem Buch elf Unternehmer, Spitzensport-

ler und weitere Experten. Dabei fällt auf: Die Bereitschaft, die eigene Führungsarbeit offen zu beleuchten, ist unterschiedlich hoch und – Vertrauen ist nicht gleich Vertrauen. Der eine reduziert das Thema auf zu viele Allgemeinplätze wie Ehrlichkeit, Offenheit und Zuverlässigkeit. Die andere sieht es zu eng – etwa nur an die Beziehung geknüpft. Einigkeit herrscht darüber, dass Vertrauen über den Unternehmenserfolg entscheidet. Das klappt, wenn Führungskräfte bereit sind, Verantwortung abzugeben – sprich: ihren Mitarbeitern zu vertrauen – und die Mitarbeiter wiederum bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Das setzt Vertrauen in die Führungskraft voraus. Diese positive Dynamik gilt es zu erreichen.